

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3. Ueber den Friedens-Jahresertrag an Abdeckereifetten liegen keinerlei Erhebungen oder Schätzungen vor. Die verarbeitete Knochenmenge wird auf 150 000 Tonnen geschätzt, was unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Fett-ertrages von 10 v. H. einer Gewinnung von etwa 15 000 Tonnen Knochenfett entsprochen haben wird. Das Abdeckerei- und Knochenfett diente ausschließlich technischen Zwecken.

Insgesamt sind somit in der Heimat nicht mehr als höchstens 15 000 bis 18 000 Tonnen Del, 700 000 Tonnen Schlachttierfett und 15 000 Tonnen Knochenfett, zusammen 730 000 bis 733 000 Tonnen Dele und Fette — immer abgesehen von der Butter — erzeugt worden. Von den im Lande verbrauchten etwa $1\frac{1}{2}$ Millionen Tonnen sind also — ebenfalls abgesehen von der Butter — ungefähr die Hälfte heimischen Ursprungs gewesen.

C) Außenhandel.

Die andere Hälfte des Verbrauches ist durch Einfuhr gedeckt worden. Die eingeführten Fettstoffe sind überwiegend pflanzlichen Ursprungs gewesen, in Form von Delfrüchten und Delämereien nach Deutschland gekommen und erst im Lande selbst auf Del verarbeitet worden. Die Gesamteinfuhr an Delfrüchten und Delämereien betrug im Durchschnitt der Jahre 1912/13 1 559 418 Tonnen. In der gleichen Zeit betrug die Ausfuhr nur 16 233 Tonnen, sodaß sich ein Einfuhrüberschuß von 1 543 185 Tonnen ergibt. Diese Einfuhr erstreckte sich vornehmlich auf Lein- saat, Palmkerne, Baumwollsamensamen und Kopra. Aus der Mehrein- fuhr von Delfrüchten wird ein Delertrag von etwa 570 000 Tonnen gewonnen worden sein. An fertigen Delen und pflanz- lichen Fetten wurden im Jahre 1912/13 88 439 Tonnen ein- geführt, denen eine Ausfuhr von 124 277 Tonnen gegenüberstand. Es bestand also im Handel mit fertigen Pflanzenölen ein Aus- fuhrüberschuß, der sich auf 35 838 Tonnen belief. Die Ge- samtmenge der durch Mehrein- fuhr erhaltenen pflanzlichen Fett- stoffe betrug daher 570 000 abzüglich 35 838 gleich 534 162 Tonnen.

An tierischen Fetten kam weniger als die Hälfte, ver- glichen mit der eingeführten Menge pflanzlicher Fette, vom Auslande herein. Der Einfuhrüberschuß an tierischen Fetten betrug insgesamt, ausschließlich der eingeführten Butter, 213 533 Tonnen, die, wie nach- stehend angegeben, auf die verschiedenen eingeführten Warengattungen verteilt waren.